

Erweiterung Feuerwehrmagazin

Süßen, Einweihung am 2. Mai 2010



Kräftig mit angepackt

Süßener Feuerwehr hat beim Magazin-Neubau viel Eigenleistung erbracht

Mit einem Tag der offenen Tür wird am Sonntag der Erweiterungsbau des Süßener Feuerwehrmagazins eingeweiht. 3000 Stunden Eigenarbeit wurden investiert. Gesamtkosten: 635 000 Euro.

IRIS RUOSS

Süßen. Die Erweiterung des Süßener Feuerwehrmagazins ist nicht nur funktionell, sondern auch ästhetisch gelungen. Schon 1967 wurde der Altbau erstellt, seither hat sich vieles verändert. Separate Umkleidemöglichkeiten gab es bisher nicht, von getrennten Bereichen für die Männer und Frauen der Wehr ganz zu schweigen. „Durch den Anbau haben wir jetzt optimale Bedingungen“, sagt der Süßener Kommandant Andrea Borgia. Der Erweiterungsbau bringt im Erdgeschoss des Magazins zusätzliche 309 Quadratmeter Nutzfläche. Insgesamt stehen hier jetzt 725 Quadratmeter zur Verfügung.

Vier zusätzliche Kurzboxen wurden für den Fahrzeugbestand geschaffen. Auf zusätzliche Tore konnte dank guter Planung verzichtet werden. „An der Planung war maßgeblich auch Kreisbrandmeister Michael Reick beteiligt“, erklärt Architekt Hans Zeeb, der gemeinsam mit dem Stuttgarter Architekt-



Freuen sich über den gelungenen Neubau (v.l.): Kommandant Andrea Borgia, Bauamtsleiterin Andrea Just, Architekt Hans Zeeb.

ten Thomas Zoller das Bauprojekt geplant und begleitet hat. Insgesamt steht der Süßener Wehr eine Fläche von 1170 Quadratmetern zur Verfügung, durch den Anbau sind 309 Quadratmeter dazu gekommen. Der kubische Anbau aus schwarz eingefärbtem Beton bietet zum roten Sichtmauerwerk des Altbaus einen ruhigen, klaren Kon-

trast, ohne in Konkurrenz zu treten. An der Ost- und Westseite sorgt die moderne Industrieglasfassade für optimales Licht in der Fahrzeughalle und den neuen Umkleidekabinen mit angeschlossenem Sanitärbereich. Es wurde innerhalb des Gebäudes umstrukturiert und dadurch Platz gewonnen für separate Umkleiden für die Jugendfeuer-

wehr, auch die Werkstatt konnte deutlich vergrößert werden. Optimal ist jetzt auch der Alarmweg, der in eine Richtung verläuft.

Auf energetisch sinnvolle Bauweise wurde großer Wert gelegt und im Zuge des Neubaus auch gleich noch im Altbau saniert. Isolierfenster wurden eingesetzt, eine komplett neue Heizungsanlage installiert, so dass mitsamt der guten Wärmedämmung des Neubaus jetzt die Energiebilanz insgesamt deutlich verbessert wird. 18 Monate Bauzeit liegt hinter den Feuerwehrleuten und sie haben kräftig mit angepackt. Mehr als 3000 Stunden Arbeitsleistung haben sie investiert, die kompletten Außenanlagen selbst hergestellt. „Der Zusammenhalt und das Engagement waren riesengroß“, bestätigt Kommandant Andrea Borgia. 697 500 Euro standen unterm Strich beim Kostenvoranschlag bei Baubeginn. 38 800 Euro kommen an Eigenleistungen durch die Feuerwehr zusammen. 140 000 Euro sind als Zuschuss vom Land geflossen. „Mit 635 000 Euro Gesamtkosten liegen wir deutlich unter den Kostenberechnungen“, betont Architekt Zeeb. Wenn man die Eigenleistungen der Feuerwehrleute abzieht, wurden 101 300 Euro gegenüber dem Planansatz gespart. Den Arbeitseinsatz der Wehr lobt Zeeb ganz besonders, denn er hat nicht zuletzt zu einer erheblichen Qualitätssteigerung beigetragen.



18 Monate Bauzeit liegt hinter den Feuerwehrleuten und sie haben kräftig mit angepackt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Fotos: Staufenpress

Tag der offenen Tür

Am Sonntag wird der Erweiterungsbau des Süßener Feuerwehrmagazins mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Um 10.30 Uhr

geht es los. Auf dem Programm stehen die Besichtigung des Magazins und der Fahrzeuge, musikalisch unterhält der Süßener Musik-

verein. Für die kleinen Besucher gibt es Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Spielstraße, Höpfburg und Puppentheater.